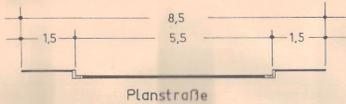


Übersichtsplan  
M 1:10000



Straßenbauvorschlag  
M 1:100



*Handwritten signature/initials*

Festsetzungen (§ 9 BBauG)

Nachrichtl. Angaben (§ 9(6) BBauG)

Erläuterungen

Änderungen

Linien und Flächen (PLA. Z. VO)

- Plangebietsgrenze
- Straßenbegrenzungslinie
- Baugrenze
- Nutzungsgrenze
- überbaubare Grundstücksfläche
- Umformerstation

Planzeichen (PLA. Z. VO)

- WR reines Wohngebiet (§ 3 Bau NVO)
- WA allgemeines Wohngebiet (§ 4 Bau NVO)  
Die Ausnahmen nach § 4 Abs. 3 Ziff. 1-6 Bau NVO werden nicht Bestandteil dieses Planes.
- II Die Zahl der Vollgeschosse gilt als Höchstgrenze
- o offene Bauweise
- SD Satteldach

Baugebiete	Zahl der Vollgeschosse				Baugestaltung gemäß § 103 Bau NVO (§ 9(4) BBauG)				Friststellungen, Einfriedigungen usw.	
	Z	GRZ	GFZ	BMZ	Dachneigung	Geb. Höhe	Nebengebäude	Dachaufbauten		Dachdeckung
WR I o SD	1	0,4	0,5	-	o	≤ 30°	-	keine	-	Ziegel
WR II o SD	2	0,4	0,8	-	o	≤ 30°	-	-	-	"
WA II o SD	2	0,4	0,8	-	o	≤ 30°	-	-	-	"

**FIRSTSTELLUNG:**  
Soweit im Plan eingetragen sind die Richtungen verbindlich.

**EINFRIEDIGUNG:**  
Straßenseitig keine oder lebende Hecken max. 0,70m hoch über Straßenkante.

**ZULÄSSIG:**  
1-geschossige Anbauten mit Flachdach.  
Grenzbebauung bei Garagen

Nicht überbaubare Fläche

- Straßenverkehrsfläche
- Mit Geh- und Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen.
- W Wendeplatz
- P Parkplatz
- Sichtwinkel: Die Flächen innerhalb der Sichtwinkel sind von sich behindernden Nebenanlagen und Anpflanzungen von mehr als 0,70m über Oberkante Fahrbahn freizuhalten.
- nicht überbaubare Grundstücksfläche
- öffentliche Grünfläche
- Grünfläche, Siek-verfüllen nicht zulässig
- Parkanlage, Baumbestand erhalten
- Bolzplatz

**EINGRÜNUNG:**  
Mindestens 5% der jeweiligen Grundstücksflächen sind mit landschaftsgebundenen Bäumen zu bepflanzen.

**ZUSÄTZLICHES PFLANZGEBOT:**  
Pflanzung von landschaftsgebundenen Laubbäumen L und 2. Größe in dem im Bebauungsplan festgesetzten Bereichen.

**REALISIERUNG DER EINGRÜNUNG:**  
Innerhalb eines Jahres nach erfolgter Schlußabnahme des jeweiligen Gebäudes.

Nachrichtl. Angaben (§ 9(6) BBauG)

Flurstücksgrenze

vorhandene Gebäude

vorh. Nebengebäude

vorgeschlagene 1-gesch. Gebäude mit Satteldächern.

vorgeschlagene 2-gesch. Gebäude mit Satteldächern.

vorgesehene Eigentumsgrenzen.

Flurgrenze

Höhenlinien vorgeschlagene Garagenstandorte

Erläuterungen

Flurstücksgrenze

vorhandene Gebäude

vorh. Nebengebäude

vorgeschlagene 1-gesch. Gebäude mit Satteldächern.

vorgeschlagene 2-gesch. Gebäude mit Satteldächern.

vorgesehene Eigentumsgrenzen.

Flurgrenze

Höhenlinien vorgeschlagene Garagenstandorte

Änderungen

Änderungen nach der Offenlegung sind in roter Farbe kenntlich gemacht.

Nr.	Ratsbeschl. vom	Änderungszweck
1	11.9.1979	Verschiebung der überbaubaren Grundstücksfläche

**Stadt Spenge**

**Bebauungsplan Nr.11/1**

**Spenger Heide**

**Offenlegungsaussfertigung**

Maßstab 1:1000

Gemarkung: Spenge

Flur Nr.: 29 u. 36

**Genehmigt gemäß § 103 Abs. 1 BauNVO**  
Herford, den 14.9.1980  
Der Oberkreisdirektor als obere Bauaufsichtsbehörde im Auftrage  
Kreisdirektor  
Kreisdirektor

Herford, den 20.6.1979  
Kreis Herford  
Der Oberkreisdirektor  
Kreisdirektor

Herford, den 20.6.1979  
Kreis Herford  
Der Oberkreisdirektor  
Kreisdirektor

Spenge, den 16.8.1979  
Spenge, den 8.8.1979  
Spenge, den 2.9.1979

Spenge, den 25.8.1979

Rechtsgrundlagen:  
1.) § 2, 2a, 8-10 BBauG i. d. F. vom 19.8.1976 (BGBl. S. 2256)  
2.) § 4 der 1. DVO zum BBauG i. d. F. der 3. Änderungsverordnung vom 21.4.1970 (GV NW S. 299)  
3.) § 103 Bau NVO i. d. F. v. 27.1.1970 (GV NW S. 96)  
4.) Bau NVO i. d. F. v. 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763)

Größe des Plangebietes  
ca. 2,64 ha

Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Eigentumerverzeichnis

Kartengrundlage:  
Die Planunterlagen sind nach den Katasterkarten, die im Maßstab 1:1000 vorliegen, hergestellt worden.  
Die Höhenschichtlinien wurden der Deutschen Grundkarte 1:5000 entnommen.

Die Darstellung des gegenwärtigen Zustandes stimmt mit dem Katasternachweis überein.  
Herford, den 20. Juni 1979  
Kreis Herford  
Der Oberkreisdirektor  
Kreisdirektor

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.  
Herford, den 20. Juni 1979  
Kreis Herford  
Der Oberkreisdirektor  
Kreisdirektor

Dieser Plan ist entworfen von:  
KREIS HERFORD  
Der Oberkreisdirektor  
Planungsamt  
Herford, den 20.6.1979  
Im Auftrage

Die Übereinstimmung mit dem Offenlegungsplan vom wird bescheinigt.  
Spenge, den 16.8.1979  
Spenge, den 8.8.1979  
Spenge, den 2.9.1979

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 - BGBl. I S. 2256 - durch Beschluss des Rates der Stadt (Gem.) vom 6.7.1979 bis 8.8.1979 aufgestellt worden.  
Spenge, den 16.8.1979  
Spenge, den 8.8.1979  
Spenge, den 2.9.1979

Dieser Bebauungsplan hat einschließlich der Begründung gemäß § 2a (6) des Bundesbaugesetzes vom 6.7.1979 bis 8.8.1979 öffentlich ausliegen.  
Spenge, den 16.8.1979  
Spenge, den 8.8.1979  
Spenge, den 2.9.1979

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom Rat der Stadt (Gemeinde) am 11.9.1979 als Satzung beschlossen worden.  
Spenge, den 11.9.1979  
Der Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 23.1.80 genehmigt worden.  
Spenge, den 23.1.1980  
Der Bürgermeister

Gemäß § 12 des BBauG sind die Genehmigungen sowie Ort und Zeit der Ausfertigung am 23. Februar 1980 ortsüblich bekannt gemacht worden.  
Spenge, den 25.8.1979  
Der Bürgermeister